

Gedenken an das Kriegsende

Bezirksmaiandacht der Kolpingsfamilie



Gut besucht war die Kolping Bezirksandacht an der Marienkapelle. Foto: Heinrich Weißling

Sie trafen sich am Freitag gegen 18 Uhr auf dem Hof Niemann, um gemeinsam einen Fußmarsch zur Marienkapelle zu unternehmen. Die Gestaltung der Bezirksandacht wurde mit Präses Pfarrer Jürgen Heukamp vorgenommen.

-weiß- STEINBECK. Die Bezirksmaiandacht der Kolpingsfamilie mit Präses Pfarrer Jürgen Heukamp stand im Zeichen des Endes des Zweiten Weltkrieges. 70 Jahre Kriegsende – Wer daran denkt, müsse sich zugleich auch fragen: „Inwieweit bin ich betroffen?“ Oder: „Wie bewegt mich das noch?“, sagte Rainer Doeker, Vorsitzender der Kolpingsfamilie Steinbeck. „Heute und hier an der Marienkapelle sollten wir alle kurz innehalten“, forderte er die Teilnehmer der Bezirksmaiandacht des Kolpingbezirks Mettingen auf. Die Steinbecker Kolpingsfamilie war in diesem Jahr Gastgeber der Maiandacht, zu der der Kolpingbezirk alljährlich einlädt.

Und Doeker zitierte Bundeskanzlerin Angela Merkel, indem er sagte: „Unter Geschichte gibt es keinen Schlussstrich“. Er wiederholte die Feststellung Merkels: „Wir Deutschen haben hier schon eine besondere Verantwortung, aufmerksam, sensibel und auch kundig mit dem umzugehen, was wir in der Zeit des Nationalsozialismus angerichtet haben“. Kolpingmitglieder aus Mettingen, Recke, Hopsten, Westerkappeln und Steinbeck waren bei dieser Maiandacht mit von der Partie.